

Thema:	Klasse/Schulform:	Zeitrichtwert:	Fach:
Weimar 3: Versailler Vertrag	9/Gymnasium	90 Minuten	Geschichte
Erstellt von (für Nachfragen der Redaktion):	Telefon (optional):	E-Mail-Adresse:	
Jan Storre		jan.storre@nlschb.de	
Nennung des Urhebers/der Urheberin ¹ :	JA		
Bei der Bearbeitung sind digitale Werkzeuge/Geräte erforderlich:	JA		
Das Material eignet sich zur selbstständigen Bearbeitung ohne Lehrkraft (Regelfall):	JA		
Kompetenzen oder Kompetenzbereich laut KC	Urteilskompetenz		
Kenntnisse und Fertigkeiten laut KC	Möglicher Lernpfad – welche Inhalte Übungen sind in welcher Reihenfolge empfehlenswert? (Für Schüler*innen formuliert)	Worauf sollten Eltern und Schüler*innen achten? (für Eltern formuliert)	
	<p><u>Schritt 1: Einstieg</u> Öffne den Link https://dhm.de/lemo/kapitel/weimarer-republik/aussenpolitik/versailer-vertrag.html</p> <p>Auf der rechten Seite findest du eine deutsche Propagandapostkarte zum Versailler Vertrag von 1920. Germania ist dir als Symbol für Deutschland sicher schon im Geschichtsunterricht begegnet. Hier wird Germania in einer ungewöhnlichen Weise dargestellt. Überlege, welches Bild vom Versailler Vertrag die Propagandapostkarte vermittelt und notiere deine Ideen.</p> <p>Im Laufe bzw. am Ende dieser Einheit wirst du deine Ideen überprüfen und beurteilen, inwiefern diese Interpretation des Versailler Vertrags gerechtfertigt ist.</p>	<p>LeMO, eine Lernplattform des Deutschen Historischen Museums, kennen die SuS bereits. Sie wurde auch in den vorangehenden Modulen verwendet.</p>	
	<p><u>Schritt 2: Wissen erarbeiten</u> Schau dir nun auf der Seite von MrWissentoGo auf dem YouTube Kanal #funk das Lernvideo zum Versailler Vertrag an: https://www.youtube.com/watch?v=wxUVrkbu0_o</p> <p>Mache dir beim Betrachten Notizen zu den folgenden Aspekten des Vertrags:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Entmilitarisierung 2) Reparationen 3) Gebietsabtretungen 4) Artikel 231 <p>Schon hier soll ein erster <u>Rückbezug auf die Propagandapostkarte</u> aus dem Einstieg erfolgen: Wie du gesehen hast, stellt die Postkarte einen bestimmten Blick auf den Versailler Vertrag dar. Erläutere diese Einstellung, indem du dich auf den historischen Kontext beziehst, den du im Lernvideo kennengelernt hast. Warum lehnten so viele Menschen in Deutschland den Vertrag ab?</p>	<p>MrWissentoGo erstellt Lernvideos zu historischen Themen. Der YouTube-Kanal #funk gehört zum ZDF. Die Beiträge sind nicht kommerziell, können ohne Registrierung betrachtet werden und enthalten keine Werbung.</p>	
Die Schüler*innen reflektieren die Perspektivität historischer Urteile.	<p><u>Schritt 3: Wissen erarbeiten II</u> Nachdem du dich zunächst allein auf den deutschen Blick auf den Versailler Vertrag konzentriert hast, wird es nun Zeit, sich die Perspektive der Siegermächte anzusehen:</p>		

1 Veröffentlichungen jeder Art haben nach deutschem Recht immer einen Urheber und ein Erscheinungsjahr. Sie entscheiden, ob Sie persönlich (ohne Kontaktmöglichkeit) genannt werden (= JA) oder ob als Urheber allgemein die „Fachberatung Niedersächsische Landesschulbehörde“ ausgewiesen wird (= NEIN).

	<p>Benenne die Ziele Frankreichs, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten in Bezug auf den Friedensvertrag und zeige, wer sich durchgesetzt hat.</p> <p>Um die Perspektive der Siegermächte zu erarbeiten, solltest du dir den entsprechenden Teil im Lernvideo erneut betrachten (ab Minute 6:30).</p>	
<p>Die Schüler*innen... ... beurteilen historische Sachverhalte kriterienorientiert (hier: Triftigkeit). ... beurteilen historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven.</p>	<p><u>Schritt 4: Beurteilung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Beurteile nun abschließend, inwiefern die Sichtweise der Propagandapostkarte vor dem Hintergrund dessen, was du zum Versailler Vertrag erfahren hast, gerechtfertigt war. 2) Verfasse eine Reaktion auf die Propagandapostkarte aus französischer Sicht. 	<p>Als Lernhilfe oder aber auch zur Selbstkontrolle könnte ein Blick in das Historische Lexikon Bayerns helfen: https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Versailler_Vertrag_1919/20#Bewertung_des_Friedensvertrages_in_der_historischen_Forschung In den Unterkapiteln „Bewertung des Friedensvertrages in der historischen Forschung“ und „Bewertung einer deutschen Alleinschuld“ wird ein differenzierter Blick auf den Versailler Vertrag eröffnet, der helfen kann, die einseitige und übertriebene Darstellung der Propagandapostkarte zu relativieren bzw. zu kritisieren. Bevor der Link geöffnet wird, sollten aber in jedem Fall eigene Überlegungen erfolgen!</p>

Lösungen:

MrWissentoGo zum Versailler Vertrag:

Die oben genannten Aspekte (1 bis 4) tauchen genauso im Lernvideo auf. Sie sollten stichpunktartig aufgeschrieben werden. Sollte es dir im Lernvideo etwas zu schnell gehen, kannst du jederzeit auf die Pause Taste drücken oder auch im Video etwas zurückschalten. Dann dürfte die Aufgabe kein Problem darstellen!

Die Postkarte stellt einen bestimmten Blick auf den Versailler Vertrag dar. Erläutere diese Einstellung, indem du dich auf den historischen Kontext beziehst, den du im Lernvideo kennengelernt hast. Warum lehnten so viele Menschen in Deutschland den Vertrag ab?

Die Postkarte zeigt Germania am Marterpfahl als gebrochene Heldin. Dahinter steckt natürlich eine erhebliche Kritik am Vertrag von Versailles, der Deutschland (symbolisiert durch Germania) fesselt, demütigt und quasi gebrochen hat. Im Lernvideo hast du gesehen, dass dies keine Einzelmeinung war, sondern dass sehr viele Menschen in Deutschland die Bedingungen des Vertrages von Versailles als zu streng, vernichtend und demütigend ablehnten. Als Gründe lassen sich z. B. alle der von dir oben erarbeiteten Aspekte anführen: Beschränkungen des Heeres, die Höhe der Reparationen, die Gebietsabtretungen und schließlich auch die Tatsache, dass Deutschland allein die Schuld am Ausbruch des Krieges gegeben wurde. Viele Deutsche glaubten vielmehr – der kaiserlichen Propaganda folgend –, dass das Deutsche Reich unschuldig war am Ausbruch des Krieges. Hinzu kommt, dass die Mehrheit der Deutschen die Niederlage nicht hatte kommen sehen und dass das Heer „im Felde unbesiegt“ war – auch dies ein Ergebnis der kaiserlichen Propaganda. Du hast im letzten Modul gesehen, dass diese Lüge zur Dolchstoßlegende führte. Der Versailler Vertrag wurde somit als ungerechter Diktatfrieden empfunden, der Deutschland von den Siegermächten diktiert bzw. aufgezwungen wurde.

Perspektiven der Siegermächte:

- 1) Frankreich wollte sicher vor einem erneuten Angriff von Deutschland sein. Deutschland sollte somit geschwächt werden und keine Großmacht mehr sein.
- 2) Großbritannien war weiter an einem Gleichgewicht der Mächte interessiert. Die britische Regierung wollte Deutschland zwar schwächen, aber gleichzeitig als Gegengewicht gegen die erstarkende Sowjetunion erhalten – also geschwächt, aber nicht zu schwach.
- 3) Die USA wollten einen Friedensvertrag, der einen erneuten Krieg unmöglich machte.

Vor allem Frankreich setzte sich in den Friedensverhandlungen durch. Da Deutschland aber als europäische Macht erhalten blieb, konnte Großbritannien sein Ziel zumindest ansatzweise verwirklichen. In Großbritannien wurde der Versailler Vertrag aber zum Teil als zu streng empfunden. Der amerikanische Präsident konnte wiederum mit seiner Position nicht durchdringen.

Beurteile nun abschließend, inwiefern die Sichtweise der Propagandapostkarte vor dem Hintergrund dessen, was du zum Versailler Vertrag erfahren hast, gerechtfertigt war.

Auf der Propagandapostkarte wird Deutschland gedemütigt und vernichtet am Marterpfahl gezeigt. In der Beurteilung muss deutlich werden, dass die Bedingungen des Versailler Vertrages zwar hart waren, aber Deutschland auf keinen Fall vernichteten. Deutschland blieb als bedeutender europäischer Staat erhalten. Das Deutsche Reich musste zwar Gebiete abtreten, blieb aber als Staat intakt. Natürlich stellten die Reparationen in den Folgejahren eine wirtschaftliche Belastung dar, sie sind aber nicht der alleinige Grund für die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den Anfangsjahren der Weimarer Republik.

Im Rahmen dieser Aufgabe solltest du auf jeden Fall versuchen, ein differenziertes Urteil zu fällen und nicht einseitig zu argumentieren. Schau ruhig auch in den als Lernhilfe angegebenen Abschnitt des Historischen Lexikons Bayerns (siehe Link oben). Die Ausführungen dort sind für die Fragestellung sehr hilfreich und helfen dir bestimmt, zu einem ausgewogenen Urteil zu kommen.

Denke daran: Hier geht es um ein Sachurteil, welches auf Fakten basiert. Es geht nicht um deine persönliche Meinung! Bedenke dies bitte auch bei der Formulierung und verzichte auf „ich finde“, „ich denke“, „meiner Meinung nach“ ... Das Ziel einer Beurteilung ist ein auf Fakten basierendes und möglichst objektives Sachurteil.

Verfasse eine Reaktion auf die Propagandapostkarte aus französischer Sicht.

Beim Verfassen der französischen Reaktion auf die Propagandapostkarte sollte deutlich werden, dass die Darstellung auf der Karte übertrieben ist und so nicht die Tatsachen widerspiegelt (siehe Beurteilung). Es sollte deutlich werden, dass Frankreichs Anliegen, einen erneuten deutschen Angriff zu verhindern, durchaus berechtigt war: Nach den Erfahrungen des deutsch-französischen Krieges (1870/71) und des Ersten Weltkrieges (1914-1918), bei denen deutsche Truppen in Frankreich einfielen, waren die Franzosen sehr daran interessiert, einen erneuten Angriff in Zukunft unmöglich zu machen.